Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 23

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie. liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen

Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imprägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe,,Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel" Carbolineum.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphait Horgen.

392a

TELEPHON

Allgemeines Bauwesen.

Eine Kanalisation der Seestraße in Wollishofen-Bürtch muß wegen der Anlage des neuen Seewafferpumpwerkes im Horn vom Hornhaldebach bis zur Pumpstation an der Zellerstraße ausgeführt werden. Nach der stadträtlichen Vorlage betragen die Kosten der etwa 1340 m langen Schmukwasserdole mit ser Anschlußleitung der Häuser am Hornhaldebach und nach Abzug der gesetlichen Volenbeiträge 127,000 Fr., wovon die Hälfte dem Baukonto des Seewasserwerkes belastet wird. Es ist vorgesehen, die Baute im kommenenden Winter in Regie ausssühren zu lassen.

Bebauungsplan "Hagmatten" in Olten (Solothurn). Im Schaufenster des Herrn W. v. Felbert an der Hauptgaffe ift eine farbige Perspettive zum Bebauungsplan ber "Hagmatten" in Olten ausgeftellt. Derfelbe ift auf Beranlassung der Besitzer der "Hagmatten": Liegenschaftengesellschaft Olten Constantin von Arx & Cie, Erbschaft Arnold von Arx, Architekt, und Baptist Schibler im Fustlig von der Firma A. von Ary und W. Real, Architekten in Olten, ausgeführt worden. Die genannte Arbeit ftellt eine fehr gute Lösung der überbauung dieses Gebietes dar. Das ganze Quartier ift ausschließlich als Wohnquartier mit zusammenhängenden Häusergruppen aufgefaßi, ausgenommen gegen die Trimbacherstraße, wo Geschäftshäuser in Aussicht genommen sind. Im Sinne und Geifte der modernen Gartenftadt find den Saufern gegen Guden und Often große zusammenhängende Gärten porgelagert. Durch die Anordnung der Häuser in Reihen find die engen Zwischenräume zwischen den einzelnen Baufern, wie fie bei offener Bebauung vorkommen, vermteden.

In das Studium des Bebauungsplanes wurde auch die Stellung einer reformierten Kirche als Abschluß des Spitalquai einbezogen. Die Lage einer Kirche an diesem Bunkte darf für das Städtebild als sehr glücklich bezeichnet werden. Die Quaianlage, gegen Süden bezerenzt durch das Zielempschloß und Kloster-Terrasse, gegen Norden durch diesen projektierten Kirchenbau abzgeschlossen, würde so zu einer Zierde Oltens werden.

Die flott dargestellte Perspektive, die das ihrige zur einheitsichen Bebauung der "Hagmatten" beitragen möge, und der Gedanke dieses Kirchenbaues verdienen die allgemeine Beachtung durch das Publikum.

Schulhausumbau in Dulliten (Solothurn). Ein glücklicher Stern waltete am 23. Aug, über der Gemeindeversammlung. Das vorliegende Projekt für den Schulhausumbau nach den Plänen und Kostenvoranschlägen des Herrn Architekt Spring in Olten wurde genehmigt. Die Frage der Turnhalle und Landerwerbung wurde zur nochmaligen Prüfung und Unterhandlung an Baustommission und Gemeinderat zurückgewiesen.

Schulhausbauprojekt Aleinlügel (Solothurn). Die Einwohnergemeinde erörterte die Notwendigkeit eines Schulhausbaues, der als unumgänglich erachtet wird.

Nener Badischer Bahnhof in Basel. Die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen teilte dem Baster Reglerungsrat mit, daß der neue Personenbahnhof Basel in der Nacht vom 13. auf den 14. September dem Betrieb übergeben werde.

Bangewerbliches aus dem Waldenburgertal (Baselsland). Nachdem der oberhalb Waldenburg erstellte Neusbau des Herrn A. Meyer-Bürgin, Präsident, unter Dach gebracht wurde, sind solche wieder in Oberdorf und in Niederdorf, sowie einer an der Straße Oberdorf-Bennwil gelegen, im Entstehen begriffen. Die braunen Söhne des Südens werden deshalb hier noch bis in den Spätzherbst hinein genügend Arbeit sinden, womit auch die Bauhandwerker des Tales vollauf beschäftigt sind.

Der Bau eines Krematoriums in der Stadt Schaffshausen ist nunmehr gesichert, nachdem der Feuerbestatungsverein an die Stadt eine erste Zahlung von 10,000 Franken geleistet hat. Der genannte Verein ist verpslichtet, noch eine weitere Summe in gleicher Höhe zu entrichten. Die Arbeiten für den Waldfriedhof sind bereits in Angriff genommen worden und die Gebäude samt Krematorium ausgesteckt.

Rotstandsarbeiten. Die Arbeiterunion Schaffshaufen ersucht den Stadtrat in einer Eingabe, sogen. Notstandsarbeiten in Aussicht zu nehmen, wenn die Arbeitslosigfeit noch weiter zunehmen sollte. Bor allem soll der Bau des neuen Schulhauses bald in Angriff genommen werden.

Überbauung des Gerhaldegebietes in St. Gallen. Gegenwärtig liegt der vom Gemeinderat Tablat neu aufsgestellte übe ber baungsplan des Geländes östlich der Gerhaldenstraße öffentlich zur Einsichtnahme auf. Dieser Plan darf wohl als das praktische Ergebnis des seinerzeit auch in diesem Blatte eingehend besprochenen Wettzbewerbes betrachtet werden. Er umfaßt ein weites, durch freie und sonnige Lage ausgezeichnetes Gebiet von Großsch. Gallen und ist deshalb von großer Tragweite für die künftige bauliche Entwicklung dieser Stadt.

Bur Orientierung und Aufflärung über diese Frage veranstaltet der Quartierverein Rotmonten-Gerhalde Samstag den 30. Aug. eine jedermann zugängliche Versammlung, für welche Hr. Bauvorstand Dr. Ziegler als Referent gewonnen werden konnte.

Für die Korrettion des Landwassers bei Davos (Graubunden) ist ein Projekt mit einem Kostenbetrag von 800,000 Fr. ausgearbeitet worden.

Bauliches aus Strengelbach (Nargau). Hierüber wird dem "Zofinger Tagbl." geschrieben: "Eine rührige Bautätigkeit hat bei uns Einkehr gehalten, ein schönes Zeichen des Aufstrebens und der Weiterentwicklung der Ortschaft. Galt es vor einem Jahre der Wiedererstellung der durch Brand zerstörten Fabrikgebäulichkeiten der Firma J. J. Künzli & Cie. und einigen Privatbauten, so kam dies Jahr der Turnhalles und Gemeindehausbau an die Reihe, und bereits spricht man davon, daß unser ges

schäftlich sehr rege und strebsame Färbereibesitzer Müller daran fet, sein Etablissement bedeutend zu vergrößern und demselben eine Strickeret anzugliedern. Daneben arbeitet wieder eine Rommission an der Wasserversorgungsfrage, die über furz oder lang ihre Erledigung finden wird. Die auswärtigen Bürger, frühere Einwohner und sonstige Gonner ber Gemeinde aber beabsichtigen die Gemeinde mit einer Turmuhr mit Schlagwerk für die Schulen zu erfreuen. Die Initiative dazu ist von Herrn Bankverwalter Meyer in Reinach ergriffen worden. Gleichsam zu Füßen des weithin sichtbaren Schulhauses ist der Turnhalle- und Gemeindehausbau erstanden. Herr Architekt Senn in Zofingen hat in geschickter Weise bas scheinbar nicht ganz geeignete, etwas ansteigende Terrain für den Bau trefflich ausgenützt und die Bauten präsentieren sich denn auch vorzüglich. Allgemeine Freude über das Werk zog in die Herzen ein, als am Samstag abends vom höchsten Giebel der hübsch geschmückte Aufrichtbaum im Winde rauschte und die bunten Bander daran flatterten. Bet dem den Unternehmern und Arbeitern in den drei Wirtschaften gebotenen Aufrichtmahl herrschte ungetrübte Freude; ist boch beim ganzen Bau tein ernstlicher Unfall paffiert. Die Maurer-, Erd- und Verputarbeiten werden von den Herren Gebrüder Gottlieb und Adolf Suter, Brittnau und Strengelbach besorgt, die Zimmerarbeiten vom Bausgeschäft Widmer & Sohn, Zosingen. Das Geschäft Zöllig in Arbon lieferte die Binder (Holzbogen für die Turn= halle), herr Münch in Bern die armierten Betonboden und das Baugefchäft Buchi, Granicher & Cie. in Bofingen die Runftsteine. Den sämtlichen Unternehmern und Lieferanten, insbesondere den Maurer- und Zimmerleuten fann die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie die ihnen eingeräumten Friften in befriedigender Weise inne gehalten haben. Nur so war es möglich, die anfangs Juni begonnenen Bauten schon nach zweieinhalb Monaten unter Dach zu bringen. Unsere Einwohnerschaft die Schulen, die Bereine und unter den letzteren besonders die Turner, die erst vor acht Tagen am kantonalen Turnfest in Wolhusen so trefflich abgeschnitten haben, können sich über die neuen Lokalitäten freuen, steht ihnen doch nach Bollendung des Baues endlich ein Saal mit zugehörenden neuzeitlichen Einrichtungen gur Berfügung, der inbezug auf leichte Zugänglichkeit und Raumverhältniffe den Unforderungen, die man an ein Gemeindewesen wie das

unfrige stellen darf, vollauf genügen dürfte." Bauwefen in Arbon. (*Rorr.) Das Bodenseestädtchen Arbon hat in den letzten fünfzehn Jahren einen geradezu riesigen Aufschwung genommen, speziell hinsichtlich der industriellen Entwicklung. Aber auch die Rehrseite dieser Prosperität bleibt nicht aus: Die temporare, in manchen Fällen sogar auch permanente Arbeitslosigkeit, deren Anzeichen sich schon den ganzen Sommer über geltend gemacht haben und die für den kommenden Winter jedenfalls außerordentlich empfindlich werden wird. In induftriellen und gewerblichen Kreisen richtet man jett schon das Augenmerk auf diese Möglichkeit, und speziell der Handwerker- und Gewerbeverein hat sich in seiner letzten Sigung mit diefer Angelegenheit befaßt, einfimeilen zwar noch ohne Beschluffe zu faffen. Immerhin murden verschiedene Anregungen gemacht, die einer Kalamität zu begegnen imftande maren, in dem Sinne, daß hier niedergelaffene Arbeitelose wenn möglich bei den ftadtischen Arbeiten beschäftigt würden. An lettern ift nämlich fein Mangel; benn eine ganze Reihe von Projekten für öffentliche Bauten 2c. sind in petto. So drängt 3. B. die Sonnenhügelstraße, deren Koften auf 55,000 Franken veranschlagt find und für welche bereits ein Fonds von Fr. 37,000 vorhanden ift, zur Ausführung; hier könnten viele Arbeitslose in der schweren Zeit Arbeit und Verdienst finden. Die endliche Ausstührung der Kanalisation ist auch ein dringendes Bedürsnis. Da könnte das erste Teilstück vom See dis zum "Sternen", das Fr. 70,000 kosten soll, einmal ernstlich an die Hand genommen werden. Sbenso ist das Projekt der Hafenerweiterung zu fördern, umso mehr, als man in Arbon immer noch große Hossen, umsen auf die kommende Rhein—Bodensee-Schiffahrt seht. Im weitern wird die energische Förderung der längst geplanten Straßenbahn Arbon-Roggwil-St. Gallen gewünscht.

Eine neue Dampsichisslandungsstelle in Locarno (Tessin). Die von der Firma Gebrüder Zanzi geletzteten Arbeiten sind jetzt in Angriff genommen worden; in der vergrößerten und gedeckten Halle soll auch ein Buffet eingerichtet werden.

Die Elektrizität in Gewerbe und Industrie auf der Elektrizitäts = Ausstellung in Basel.

Schluß.)

In unserm letzten Berichte versprachen wir, auf die Ausstellung der Aftiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden zurückzukommen. Sie hat verschiedene Spezial= antriebe ausgeftellt. Im Stand 63 werden verschiedene elektrische Antriebe von Metgerei-Maschinen vorgeführt. Der Antrieb erfolgt mittelst Riemenübertragung. Daburch ist ein direkter Antrieb bei größtem Übersetzungsverhältnis und benkbar kleinsten Achsenabständen möglich. Die Motoren selbst find neuester Bauart, deren Wicklungen gegen Tropfmaffer und äußere Beschädigungen mechanisch vollständig geschützt sind, wodurch sie sich für alle Gewerbebetriebe besonders eignen. Auch der elettrische Antrieb einer Rühlanlage wird in Stand 63 vorgeführt. Besonderes Interesse gebührt auch den in der Restaurationstüche zur Aufstellung gelangten Kältema-schinen und dem Kühlschrank mit eingebauter Kältemaschine, die sich durch die Ginfachheit der Bedienung und des Unterhalts auszeichnen und fich daher besonders für den Hotel- und Reftaurationsbetrieb eignen. Im Stand 40 wird durch einen vollständig geschlossenen Drehftrommotor eine Zettel- und Aufbaummaschine mittelft Zahn-radvorgelege angetrieben. Wir können an dieser Stelle unmöglich alle Maschinen aufzählen, die von der Firma in der Ausstellung find; die Firma Brown, Boveri & Cte. hat felbst davon Abstand genommen, alle Erzeugnisse auf dem Gebiete des Spezialmaschinenantriebes, welche fabriziert, zur Aufstellung zu bringen. Hingegen führt die Firma auf ihrem Stand 28 eine Kollektion von Photographien verschiedener gewerblicher und land= wirtschaftlicher Antriebe und Anlagen den Besuchern der Ausstellung vor.

Für den Elektros und Maschineningenieur wird der Stand 18, in dem die Maschinensabrik St. Jakob A.-G., Basel, ausgestellt hat, eine besondere Anziehungskraft haben. Dort ist nämlich ein ganz neuartiges Elektros Hebezeug zu sehen, das nicht nur ein kleines Bild des modernsten Hebezeugbaues vermittelt, sondern an sich eine ganz hervorragende Neuerung im modernen Maschinenbau bedeutet. Dieses kleine Kunstwerk, das den einsachen Namen "Flaschenzug" trägt, wird mit einem Einphasen-Dérikollektormotor angetrieben, der die Berswendung von jeden Steuerungsteilen, Anlaßwiderständen und Kontrollern entbehrlich macht. Die bloße Berschiebung der Bürsten am Motor ermöglicht die beliebige Steuerung der Maschine, deren Gang ein lautloser ist. Die Last ist durch ein Zahnrad aus Stahl repräsentert, das ebensalls den Werkstätten der Fabrik entstammt. —